

Modulbeschreibungen:
BA CS Studienfach Wirtschaft und Ethik
Module anderer Studiengänge

DL-2: Management.....	2
DL-4: Rechnungswesen.....	4
DL-5: Controlling.....	6
ÖK-1: Volkswirtschaftslehre.....	8
ÖK-2: Betriebswirtschaftslehre.....	10
DM-1: Organisation und Personal.....	12
DM-2: Wirtschaftspsychologie	14
DL-13: Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit.....	16
DL-14: Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation	18

1.	Studiengang	Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	DL-2
3.	Modulbezeichnung	DL-2: Management
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. V. Mertins
5.	Lehrende	Prof. Dr. V. Mertins, N.N.
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen und Verstehen der Grundlagen des strategischen und operativen Managements • ein vertieftes Verständnis zu den Besonderheiten des Managements Sozialer Dienstleistungen • ein breites und integriertes Wissen zu verschiedenen Teilbereichen des Managements von Nonprofit-Organisationen bzw. Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen über Aufgaben, Modelle, Konzepte und Instrumente des strategischen und operativen Managements auf Betriebe übertragen und anwenden • die spezifischen Herausforderungen im Management Sozialer Dienstleistungen erkennen • Argumente und Lösungen zu ausgewählten Problemen des Managements Sozialer Dienstleistungen kritisch reflektieren
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Managements (Institutionelle und funktionale Betrachtung des Managements, Managementtheorien, Führungsmodelle und -theorien) • Konzepte und Instrumente des strategischen Managements, Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle der operativen Geschäftsprozesse • Besonderheiten der Planung, Kontrolle, Koordination und Führung von Nonprofit-Organisationen und Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Spezifische Betrachtung einzelner Funktionsbereiche (z. B. Personalmanagement, „Marketingmanagement, Projektmanagement)
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Helmig, Bernd; Boenigk, Silke (2012): Nonprofit Management, München</p> <p>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia (2012): Grundzüge der</p>

		Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München Simsa, Ruth; Meyer, Michael, Badelt, Christoph (Hrsg.) (2013): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart Steinmann, Horst.; Schreyögg, Georg.; Koch, Jochen (2013): Management: Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 7. Aufl., Wiesbaden Wolf, Joachim. (2012): Organisation, Management, Unternehmensführung: Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Auflage, Wiesbaden
9.	Lehrveranstaltungen	DL-2.1 Grundlagen des Managements (V) DL-2.2 Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen (S)
10.	Zugangsvoraussetzungen (Empfehlungen)	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen) Sommersemester/ 4. Semester (Fach Wirtschaft und Ethik)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit oder Klausur oder Referat
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilneh- mer/innen-Zahl)	Pflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen Wahlpflicht im A- und B-Fach Wirtschaft und Ethik

1.	Modul	DL-4
2.	Modulbezeichnung	DL-4: Rechnungswesen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	R. Schulze
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites, integriertes Verstehen der Rechnungsgrößen des externen und internen Rechnungswesens • Kenntnisse der Methoden der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses; • ein breites, integriertes Wissen zu den Teilgebieten der Kostenrechnung. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der Buchführung anwenden und Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen lesen; • rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens auf Unternehmen und Betriebe unterschiedlicher Rechtsform anwenden; • den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln; • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Methodik der Buchführung; Jahresabschluss und Bilanzerstellung, • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Kostenbegriffe, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bornhofen, Manfred., Bornhofen, Martin C.: (2013): Buchführung 1. Datev Kontenrahmen 2013, 25. überarb. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Bornhofen, Manfred., Bornhofen, Martin C.: (2014): Buchführung 2. Datev Kontenrahmen 2013, 25. überarb. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Coenberg, Adolf.G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas. (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. überarb. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Coenberg, Adolf. G., Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schultze, Wolfgang.: Einführung in das Rechnungswesen. 4. überarb. und erw. Auflage Stuttgart 2012.</p> <p>Däumler, Klaus, Dieter; Grabe, Jürgen (2013): Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. überarb. Aufl., Herne; Berlin.</p>
8.	Lehrveranstaltungen	DL-4.1 Externes Rechnungswesen (S) (2 SWS)

		DL-4.2 Internes Rechnungswesen (S) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen) Sommersemester/ 2. Semester (Fach Wirtschaft und Ethik)
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen Pflicht im A-Fach Wirtschaft und Ethik
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	DL-5
2.	Modulbezeichnung	DL-5: Controlling
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Mngt. Soziale Dienstleistungen, R. Schulze
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Verstehen der theoretischen Grundlagen und Methoden des Controlling; • ein Wissen und Verstehen des Controlling entsprechend dem Stand der Fachliteratur und einigen vertieften Wissensbeständen aus dem Stand der Forschung. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen/Verstehen der Methoden/Instrumente des strategischen und operativen Controlling in ihrer späteren betrieblichen Tätigkeit anwenden und problemadäquat weiterentwickeln; • Controllingsysteme aufbauen, gegenüber betrieblichen Akteuren vertreten und sachgerecht ausführen; • fachbezogene Problemlösungen zum operativen Controlling erarbeiten, die Ergebnisse sicher präsentieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und kritische Betrachtung verschiedener Theorien und Konzeptionen des Controlling • Vorstellung der Koordinierungssysteme des Controlling (Budgetvorgabe, Kennzahlen- und Zielsysteme) • Vermittlung von ausgewählten Methoden und Instrumenten des strategischen und operativen Controlling
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Küpper, Hans, Ulrich; Friedl Gunther, Hofmann Christian; Hofmann, Yvette; Pedell Burkhard (2013): Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente. 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: (2014): Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., München</p> <p>Preißler, Peter R. (2012): Controlling: Lehrbuch und Intensivkurs, 14. Aufl., München</p> <p>Bono, Maria. L. (2006): NPO Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart</p>
8.	Lehrveranstaltungen	<p>DL-5.1 Grundlagen des Controllings (V) (2 SWS)</p> <p>DL-5.2 Operatives Controlling (S) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen	Keine

	<i>gemäß Prüfungsordnung</i>	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	DL-4 Rechnungswesen
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen) Wintersemester/ 3. Semester (Fach Wirtschaft und Ethik)
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen Wahlpflicht im A-Fach Wirtschaft und Ethik
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Studiengang	Bachelor Gerontologie, Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Soziale Arbeit, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	ÖK-1
3.	Modulbezeichnung	ÖK-1: Volkswirtschaftslehre
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fachinger
5.	Lehrende	Prof. Dr. Fachinger, Schöpke, Unger
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Anwendung von Modellen und Analysetechniken zur Untersuchung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen auf der Basis volkswirtschaftlicher Fakten und Theorien <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsvorschläge volkswirtschaftlicher Probleme vor dem Hintergrund konkurrierender wirtschafts- und ordnungspolitischer Grundauffassungen verstehen und hinsichtlich ihrer mikro- und makroökonomischen allokativen und distributiven Wirkungen eigenständig beurteilen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung der Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Nachfrage- und Angebotsverhalten der privaten Haushalte sowie der Unternehmen ○ Möglichkeiten und Grenzen des Marktes als Koordinator der Wirtschaft ○ Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Kreislaufanalyse ○ Aspekte von Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren sowie Finanzsystem • Diskussion des Zusammenhangs zwischen der Theorie und wirtschaftspolitischen sowie unternehmerischen Entscheidungen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Mankiw, N. G. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart</p> <p>Bartling, H.; Luzius, F. (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik. München</p> <p>Bofinger, P. (2010): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. München</p> <p>Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2007): Volkswirtschaftslehre.</p>

		Landsberg am Lech
9.	Lehrveranstaltungen	ÖK-1.1 Mikroökonomik (V) ÖK-1.2 Makroökonomik (V)
10.	Zugangsvoraussetzungen (Empfehlungen)	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester (BA Gerontologie und BA Soziale Arbeit) Sommersemester/ 2. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen und Fach Wirtschaft und Ethik)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Pflicht in Bachelor Gerontologie, Management Sozialer Dienstleistungen, und Combined Studies Wirtschaft & Ethik; Wahlpflicht im Bachelor Soziale Arbeit

1.	Studiengang	Bachelor Gerontologie, Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Soziale Arbeit, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	ÖK-2
3.	Modulbezeichnung	ÖK-2: Betriebswirtschaftslehre
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. V. Mertins
5.	Lehrende	Prof. V. Mertins, N.N.
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen der Herausforderungen und Schwierigkeiten betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten • grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen • die Fähigkeit das erworbene Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre selbstständig anzuwenden und zu vertiefen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen zu betriebswirtschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden in ihren beruflichen Tätigkeiten (beispielsweise in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen) anwenden • Problemlösungen und Argumente von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen sammeln und sind in der Lage, eigenständig die Vorteilhaftigkeit von unternehmerischen Handlungsalternativen zu beurteilen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre • Vermittlung von Grundbegriffen und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre • Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren zur Vorbereitung von Handlungsalternativen im ökonomischen Entscheidungsprozess
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Neus, Werner (2005): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, Wiesbaden.</p> <p>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München. Wöhe, Günter; Döring Ulrich (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 25 überarbeitete und aktualisierte Auflage. München</p>

9.	Lehrveranstaltungen	ÖK-2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (V) ÖK-2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (V)
10.	Zugangsvoraussetzungen (Empfehlungen)	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester (BA Gerontologie) Wintersemester/ 1. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen, BA Soziale Arbeit und Fach Wirtschaft und Ethik)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Pflicht in Bachelor Gerontologie, Management Sozialer Dienstleistungen, und Combined Studies Wirtschaft & Ethik; Wahlpflicht im Bachelor Soziale Arbeit

1.	Studiengang	Bachelor Gerontologie, Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	DM-1
3.	Modulbezeichnung	DM-1: Organisation und Personal
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. V. Mertins
5.	Lehrende	Prof. V. Mertins, R. Schulze, Telscher, N.N.
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anwendungsrelevante Kenntnisse der organisationalen Wandel betreffenden wichtigen Konzepte, Instrumente und Methoden aus betriebswirtschaftlicher Perspektive • Kenntnisse grundlegender Instrumente der Personalwirtschaft • Kenntnisse ausgewählter Methoden zur Personalbedarfsermittlung und Möglichkeiten der Personalbeschaffung auch über verschiedene Arten der Personalfreisetzung • ein fundiertes und vertieftes Verständnis und Sensibilisierung für Führungsaufgaben und Interaktionsprozesse • Kenntnisse arbeitsrechtlicher Grundlagen. Ferner sind sie vertraut mit den Grundstrukturen des Individualarbeitsrechts und überblicken das Zusammenwirken kollektiv- und individualrechtlicher Normen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationale Prozesse analysieren und reflektieren • überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst steuern • Mitarbeiter/innen motivieren und führen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team) • Lohn- und Gehaltsabrechnungen unter steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften beurteilen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung zentraler Strukturen und Prozesse in Organisationen • Darstellung grundlegender Theorien zu Aufbau-, Prozess- und Projektorganisation jeweils an Beispielen aus dem Bereich der Sozialen Dienstleistungen • Vermittlung von Konzepten, Ansätzen und Modellen von Personalmanagement und -führung

		<ul style="list-style-type: none"> Diskussion von Personalentwicklung aus betriebswirtschaftlicher und arbeitsrechtlicher Perspektive 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Backes-Gellner, U., Lazear, E. P. und Wolff, B. (2001). Personalökonomik, Stuttgart.</p> <p>Baron, J. und Kreps, D. M. (1999). Strategic Human Resources: Frameworks for General Managers,</p> <p>Junker, A. (2014): Grundkurs Arbeitsrecht. 13. Auflage, München.</p> <p>Lazear, E.P.; Gibbs, M. (2009): Personnel Economics in Practice, 2. Auflage, New York u.a.</p> <p>Sadowski, D. (2002) Personalökonomie und Arbeitspolitik, Stuttgart.</p> <p>Scholz, Christian (2013). Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltensorientierte Grundlagen, 6. Auflage, München.</p> <p>Schreyögg, G. (2012): Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis, Wiesbaden.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>DM-1.1 Personal (S)</p> <p>DM-1.2 Organisation (S)</p> <p>DM-1.3 Arbeitsrecht (S)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen (Empfehlungen)	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	<p>Sommersemester/ 4. Semester (BA Gerontologie, BA Mngt. Soz. Dienstleistungen und B-Fach Wirtschaft und Ethik)</p> <p>Sommersemester/ 6. Semester (A-Fach Wirtschaft und Ethik)</p>				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Klausur oder Referat oder Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 84</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 96</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Pflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</p> <p>Wahlpflicht im Bachelor Gerontologie</p> <p>Wahlpflicht im A- und B-Fach Wirtschaft und Ethik</p>				

1.	Studiengang	Bachelor Gerontologie, Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	DM-2
3.	Modulbezeichnung	DM-2: Wirtschaftspsychologie
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Schweer, Dr. Siebertz-Reckzeh, Robert Lachner
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein fundiertes und vertieftes Verständnis über das komplexe Bedingungsgefüge des Erlebens und Verhaltens im Kontext der Wirtschaft • ein basales Verständnis von Grundannahmen und -prinzipien der Personal- und Organisationsentwicklung • anwendungsrelevante Kenntnisse der organisationalen Wandel betreffenden zentralen Konzepte, Instrumente und Methoden (Organisationsdiagnose und -evaluation, Konzepte zu Optimierung organisationaler Innovationsfähigkeit und Change Management, Konzepte zu Organisationskultur, Life-Balance und Employer Branding, Konzepte nachhaltigen Wirtschaftens) <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationales Handeln (intra-, inter- und extraorganisational) und unternehmerische Entscheidungsprozesse analysieren und reflektieren • ausgewählte wissenschaftliche Grundlagen (Organisationstheorien, Theorien der Personal- und Organisationsentwicklung, Entscheidungsmodelle) anwenden und auf die berufliche Praxis transferieren • aktuelle wirtschaftspsychologische Herausforderungen reflektieren und überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst steuern
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung zentraler Bedingungsvariablen organisationalen und unternehmerischen Handelns • Darstellung grundlegender Theorien zu organisationalem und unternehmerischem Handeln sowie zu organisationalem Wandel und Innovationsfähigkeit • Kritische Reflexion der theoretischen Ansätze und empirischen Befunde mit Blick auf die ökonomische, ökologische und soziale Handlungsdimension
8.	Ausgewählte Literatur	Kieser, A.; Walgenbach, P. (2007): Organisation. 5. Auflage. Stuttgart

		<p>Kirchler, E. (2011): Wirtschaftspsychologie. Individuen, Gruppen, Märkte, Staat (4. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen</p> <p>Robbins, S.P.; Judge, T.A. (2013): Organizational Behavior. 15. Edition, Boston</p> <p>Schreyögg, G. (2008): Organisation, Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Auflage. Wiesbaden</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>DM-2.1 Wirtschaftspsychologie (V+Ü)</p> <p>DM-2.2 Organisationsanalyse und -evaluation (S)</p> <p>DM-2.3 Organisationsberatung (S)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen <i>(Empfehlungen)</i>	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage <i>(Empfehlung)</i>	Sommersemester/ 4. Semester (BA Gerontologie, BA Mngt. Soz. Dienstleistungen und Fach Wirtschaft und Ethik)				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit oder Klausur				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 84</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 96</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Pflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</p> <p>Wahlpflicht im Bachelor Gerontologie</p> <p>Wahlpflicht im A- und B-Fach Wirtschaft und Ethik</p>				

1.	Studiengang	Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	DL-13
3.	Modulbezeichnung	DL-13: Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Völschow
5.	Lehrende	Prof. Dr. Völschow, Reekers
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der historischen Entwicklung von Qualitätsmanagement, • fundiertes Wissen darüber, welche Aspekte die Qualität Sozialer Dienstleistungen aus welchen Gründen ausmachen, • einen Überblick über unterschiedliche Instrumente des Qualitätsmanagement Sozialer Dienstleistungen, • Wissen bezüglich der Definition und Messinstrumente von Kundenzufriedenheit, • vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten, die bei der Beschreibung und Herstellung von Kundenzufriedenheit in einem Tätigkeitsfeld, in dem Adressaten bzw. Klienten bzw. Patienten weitere Kooperationspartner aber auch gesetzlich verankerte Aufträge zu berücksichtigen sind. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität in Bezug auf die Besonderheiten von sozialen Dienstleistungen beschreiben und diskutieren, • unterschiedliche Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie der Zertifizierung und Testierung kritisch bewerten, • die Wirksamkeit von Sozialen Dienstleistungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet evaluieren, • Kunden-/Klienten-/Adressatenbeziehungen den Bedingungen und Erwartungen Sozialer Dienstleistungen entsprechend bewerten und pflegen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Institutionen der Qualitätsentwicklung • Begriffsbestimmung von Qualität und Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen aus unterschiedlichen Perspektiven • Vermittlung von Methoden und Verfahren der Qualitätsentwicklung und Evaluation Sozialer Dienstleistungen • Identifizierung und Begriffsbestimmung von "Kunden" und "Kundenzufriedenheit" im Bereich der Sozialen Dienstleistungen
8.	Ausgewählte Literatur	Bruhn, Manfred (2013): Qualitätsmanagement für Dienstleis-

		<p>tungen. Handbuch für erfolgreiches Qualitätsmanagement: Grundlagen – Konzepte - Methoden, 9. vollst. überarb. und erw. Aufl., Heidelberg: Springer.</p> <p>Hinterhuber, Hans H./Matzler, Kurt (2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Meinhold, Marianne/Matul, Christian (2011): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie. 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft .</p> <p>Merchel, Joachim (2013). Qualitätsmanagement in der sozialen Arbeit: eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa. Möller, Michael (Hrsg.) (2003): Effektivität und Qualität sozialer Dienstleistungen. Kassel: Kassel Univ. Press.</p> <p>Stockmann, Reinhold (2006): Evaluation und Qualitätsentwicklung. Eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement. Münster: Waxmann.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	DL-13.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (S) DL-13.2 Kundenzufriedenheit (S)				
10.	Zugangsvoraussetzungen (Empfehlungen)	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. oder 6. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen) Sommersemester/ 6. Semester (Fach Wirtschaft und Ethik)				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Hausarbeit oder Referat zu 13.1 <i>oder</i> 13.2				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Wahlpflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen Wahlpflicht im A-Fach Wirtschaft und Ethik				

1.	Studiengang	Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen, Bachelor Combined Studies - Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	DL-14
3.	Modulbezeichnung	DL-14: Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Völschow
5.	Lehrende	Prof. Dr. Völschow, Reekers
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der nach Adressaten differenzierten und relevanten Informationsaufarbeitung und Weitergabe inklusive der Öffentlichkeitsarbeit • ein Verständnis von Stellenwert und Ausgestaltung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Sozialen Einrichtungen • Kenntnisse zur differenzierten Beurteilung des Einsatzes von Methoden der Kooperation, (kollegialen) Kommunikation, Konfliktbewältigung und Professionalisierung wie Teambesprechungen, Supervision, Coaching, Konfliktmoderation, Fortbildung etc. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eingehende Informationen je Relevanz für die Akteure im Feld Sozialer Dienstleistungen (Adressaten/ Kunden/Klienten, Beschäftigte, Träger, Öffentlichkeit etc.) sortieren, angemessen aufbereiten und adressatenrelevant nach innen und außen kommunizieren • ziel- und situationsorientiert zwischen Instrumenten und Verfahren auswählen, die die Kommunikation im Sozialen Dienstleistungsunternehmen im Sinne von Professionalität unterstützen • Verantwortung in einem Team übernehmen • ausgewählte Methoden und Instrumente zur Strukturierung von Kommunikationsprozessen - beispielsweise in Teambesprechungen - einsetzen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Methoden und Verfahren der ziel- und adressatenorientierten Auswahl und Weitergabe relevanter Informationen und Entwicklungen in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Merkmale und Funktionen von Arbeits- und Kommunikationsformen, -methoden und -verfahren, die die Kommunikationsflüsse und -kultur in Sozialen Dienstleistungseinrichtungen im Sinne einer reflektierten Personen-, Ziel- und Adressatenorientierung begünstigen

		<ul style="list-style-type: none"> • Außendarstellung durch Öffentlichkeitsarbeit 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Lehner, Franz (2012): Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, 4. aktual. und erw. Aufl., München: Hanser.</p> <p>Mast, Cornelia (2013). Unternehmenskommunikation: ein Leitfaden. Konstanz/München: UKV.</p> <p>Piwinger, Manfred & Zerfaß, Ansgar (Hg.). (2007): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Gabler Verlag. Springer.</p> <p>Puttentat, Daniela (2007): Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: eine Einführung in professionelle PR und Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Schlee, Jörg. (2012): Kollegiale Beratung und Supervision in pädagogischen Berufen, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Redlich, Alexander (Hg.) (2009): Konflikt-Moderation in Gruppen, 7. erw. Neuaufl. Hamburg: Windmühle.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>DL-14.1 Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen (S)</p> <p>DL-14.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Einrichtungen (S)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen (Empfehlungen)	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	<p>Wintersemester/ 3. oder 5. Semester (BA Mngt. Soz. Dienstleistungen)</p> <p>Wintersemester/ 5. Semester (Fach Wirtschaft und Ethik)</p>				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Hausarbeit oder Referat zu 14.1 <i>oder</i> 14.2				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Wahlpflicht im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</p> <p>Wahlpflicht im A-Fach Wirtschaft und Ethik</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Eine mögliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester neu von der Zentralen Kommission für Lehre und Studium (ZKLS) festgelegt</p>				